

Vizekanzler Mag. Wilhelm Molterer
Bundesminister für Finanzen



Frau Präsidentin
des Nationalrates
Mag. Barbara Prammer
Parlament
1017 Wien

Wien, 23. am Juli 2007

GZ: BMF-310205/0051-I/4/2007

XXIII. GP.-NR
883 /AB

23. Juli 2007

zu 849 /J

Sehr geehrte Frau Präsidentin!

Auf die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 849/J vom 23. Mai 2007 der Abgeordneten Mag. Christine Lapp, Kolleginnen und Kollegen, betreffend Steuerfreibeträge für behinderte Menschen, beehre ich mich Folgendes mitzuteilen:

Einleitend ist grundsätzlich festzuhalten, dass sich die folgenden Darstellungen auf Personen beziehen, die ihre Freibeträge im Rahmen einer Veranlagung geltend gemacht haben. Daneben besteht für Pensionsbezieher die Möglichkeit, die Bescheinigung über die Behinderung bei der auszahlenden Stelle einzureichen, die dann den Freibetrag bei der laufenden Lohnsteuerberechnung berücksichtigt. Diese Möglichkeit wurde 2005 von annähernd 75.000 Personen mit Freibeträgen in Höhe von insgesamt ca. 52,3 Mio. € in Anspruch genommen. 2006 waren es ca. 71.000 Fälle mit Freibeträgen in Höhe von ca. 49,2 Mio. €. Detailauswertungen dazu sind derzeit noch nicht verfügbar.

Zu 1. und 3.:

Die Anzahl der Personen, denen in den Jahren 2005 und 2006 pauschale Freibeträge nach § 35 Einkommensteuergesetz (EStG) zugerechnet wurden und die daraus resultierenden Ausgaben stellen sich wie folgt dar:

Pauschale Behinderung gem. § 35 EStG 88 (eigene + Partner)

2005		2006	
Anzahl*	Freibetrag	Anzahl*	Freibetrag
202.702	167.196.300,00	125.561	103.534.479,00

*) Bezüglich der Anzahl der Personen wird im Hinblick auf die unter Punkt 2 angeführte abweichende Anzahl darauf hingewiesen, dass Personen, denen sowohl für sich als auch für ihren Partner jeweils ein Freibetrag zusteht in dieser Tabelle nur einmal gezählt werden, in der unter Punkt 2 angeführten Tabelle allerdings zweimal.

Zu 2.:

Die Verteilung nach dem Behinderungsgrad in den Jahren 2005 und 2006 ist in den nachstehenden Tabellen dargestellt.

Verteilung der Pauschbeträge für die eigene Behinderung

Behinderungsgrad	2005		2006	
	ANZAHL	BETRAG	ANZAHL	BETRAG
Pflegegeld	19.621	25.044.468,00	11.813	15.007.128,00
25 bis 34	24.025	10.810.755,00	14.554	6.481.986,00
35 bis 44	19.548	9.544.236,00	11.830	5.728.734,00
45 bis 54	47.626	27.784.110,00	30.624	17.775.516,00
55 bis 64	28.141	20.263.038,00	17.815	12.840.786,00
65 bis 74	25.009	23.506.263,00	15.639	14.966.829,00
75 bis 84	16.935	18.998.925,00	10.243	11.740.641,00
85 bis 94	4.989	6.556.983,00	3.027	4.036.353,00
ab 95	9.314	13.967.124,00	5.147	7.932.126,00
Summe	195.208 *	156.475.902,00	120.692 *	96.510.099,00

Verteilung der Pauschbeträge für die Behinderung des Partners

Behinderungsgrad	2005		2006	
	ANZAHL	BETRAG*	ANZAHL	BETRAG*
Pflegegeld	1.796	2.123.664,00	1.245	1.479.048,00
25 bis 34	1.722	972.426,00	1.115	635.745,00
35 bis 44	1.491	880.281,00	975	584.313,00
45 bis 54	2.758	1.802.262,00	1.892	1.203.852,00
55 bis 64	1.725	1.287.006,00	1.182	850.044,00
65 bis 74	1.636	1.373.076,00	1.038	902.550,00
75 bis 84	1.027	985.941,00	671	635.649,00
85 bis 94	272	311.940,00	171	200.493,00
ab 95	755	983.802,00	419	532.686,00
Summe	13.182	10.720.398,00	8.708	7.024.380,00

*) In dieser Summe sind auch jene Beträge enthalten, die zusätzlich zu den Freibeträgen zustehen, die wegen der prozentuell gestaffelten Minderung der Erwerbsfähigkeit gewährt werden.

Zu 4.:

Die Anzahl der Inanspruchnahmen des Pauschbetrages nach § 35 EStG für den einkommenslosen behinderten Partner bzw. die Partnerin stellt sich wie folgt dar, wobei auch auf die Aufschlüsselung unter Punkt 2 hingewiesen wird:

Pauschale Behinderung gem. § 35 EStG 88 (Partner)

2005		2006	
Anzahl	Freibetrag	Anzahl	Freibetrag
13.182	10.720.398,00	8.708	7.024.380,00

Zu 5. und 6.:

Die Anzahl der Inanspruchnahmen sowie die Höhe der Ausgaben in den Jahren 2005 und 2006 betreffend § 34 EStG sind in der nachstehenden Tabelle dargestellt:

außergewöhnliche Belastungen mit Auswirkung

2005		2006	
Anzahl	Freibetrag	Anzahl	Freibetrag
117.345	159.652.489,07	71.829	88.141.784,68

Die oben angeführten Daten wurden Anfang Juni 2007 erhoben, wobei darauf hinzuweisen ist, dass sich die Zahlen insbesondere für das Jahr 2006 angesichts laufend einlangender Erklärungen bzw. durchzuführender Veranlagungen ständig erhöhen.

Mit freundlichen Grüßen

